

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-12-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

23. Dezember 1966

Mon bien cher Puschluscht, -

da sei Gott vor. "Verzanken" ? "ein Zurechtgewiesener"? Aber nicht doch! Es steht nur wirklich so, dass dieser Mörder und sein Krieg die allerschwärzesten Schatten werfen auf mein kl. Leben, und dass sich mir an genau diesem Punkte die Wasser und die Wege scheiden. Mit wem ich nicht mehr gemeinsam bitterlich lachen kann und mich zutiefst empören, bei dem habe ich ein bisschen Mähr, die alte Freundschaft blütenrein zu erhalten. Auf Einzelheiten gehe ich nicht ein, muss njr leider darauf hinweisen, dass fremde Heere ausschliesslich auf Seiten Ihrer Landsleute in Vietnam kämpfen, während die Vietnamesen völlig unter sich sind. Da ist kein Russe und kein Chinese. Auch ist immerhin daran zu erinnern, dass der Warschauer Gettoaufstand viele gute Nazisoldaten ums Leben brachte (die Juden waren auch bewaffnet), vom tragischen Tode des liebeshungrigen Heydrich ganz zu schweigen. Und was die amerikanischen Verluste angeht, so betragen sie bis dato einDrittel der Zahl, die in der Bundesrepublik Deutschland alljährlich dem Strassenverkehr zum Opfer fallen. Schluss.

Manchester hat natürlich keinerlei Beweismaterial, und die, welche nur kleine shreds of evidence besaßen, sind längst tot oder im Sterben (wie der unselige Ruby). Oder glaubt ihr ernsthaft, an die Gottgewolltheit dieses Drüsenkrebses ? Ach, gewiss tut ihr dies.

Ihre Hiobspost bezüglich des so hervorragenden "Tristan" konnte mir zwar nicht überraschend kommen, hat mich aber deshalb um nichts weniger betrübt. Es ist doch wie verhext. Aber zweifellos ist es jetzt das Vernünftigste, passiv abzuwarten.

Unser armer Golo wurde - kaum hatte er "Panorama" - hinter sich gebracht, spät am Abend auf einsamem Pfade von unserem grossen und irren Hund Ramon dermassen niedergedrannt, dass er sich nicht mehr zu erheben vermochte, sondern wimmernd umherlag. Reiner und schöner Zufall, dass schliesslich ein Auto des Weges kam, dessen Besitzer ihn aufklaubte. Mitten in der Nacht musste er dann noch per Ambulanz ins Thalwiler Spittel, wo er liegt, mit einem Riss in der Scheibe des ohnedies kranken Knies. Heute wurde der schaurige Bluterguss in Narkose punktiert, - es besteht aber die Gefahr, dass das Ding sich wieder füllt, und erst, wenn das ganze Knie abgeschwollen und weitgehend normalisiert ist, kann es gegipst werden. Bis dahin liegt er fest, bekommt blutverdünnende Mittel und ist, da ständig

von Schmerzen geplagt, mit bestem Fuge sehr unglücklich.

Morgen Abend, naturgemäss, wird er uns fehlen. Ebenso naturgemäss werden Lindts anwesen, auch meine alte Freundin Edith aus London und unser treuherziger Gärtnerbursch.

Eurer wollen wir aktivst gedenken, will sagen, wir sprechen uns noch. Seid aber vorläufig auch auf diesem Wege von Kopf bis Fuss geherzt und gesegnet und versichert, dass ich in diesem anrühigen 1967 täglich bestrebt sein werde, unsere goldene Freundschaft blank zu putzen.

